

◆ KATAPULT

100 Karten

über Sex



Finde den G-Punkt!

Erste Auflage 2021

Katapult-Verlag Greifswald
© Copyright Katapult-Verlag GmbH 2021

www.katapult-verlag.de
verlag@katapult-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktion:
Momo Anders, Alexander Färniß, Patricia Haensel,
Sebastian Haupt, Anja Köneke, Daniela Krenn,
Fahima Makanga, Maximilian Rieck, Cornelia Schimek,
Stefanie Schuldt, Juliane Sprick, Tabea Stock

Wissenschaftliche Hinweise:
Laura-Celine Chlebos

Lektorat:
Philipp Bauer, Tim Ehlers, Kristin Gora, Anja Köneke

Layout:
Jonathan Dehn, Lily Graschi, Iris Ott

Gesetzt aus der Frutiger LT und der Oswald
Druck und Bindung: Optimal Media, Röbel
Papier: Nautilus classic Recyclingpapier

ISBN 978-3-948923-25-9

↑ KATAPULT



Muss die da echt drauf?

»Das ist die allerbeste Idee!«, stellen wir begeistert fest. Wir knallen eine Vulva aufs Cover. Geil. Eine Vulva aufm Buchdeckel, das gab es noch nie, glauben wir. Aber nicht alle stimmen gleich mit ein: Darstellungen von Genitalien auf einem Buch, in dem es eigentlich um Karten gehen soll – ist das nicht zu viel?

Nein. Warum? Detaillierte Abbildungen von Penissen gibt es zuhau, korrekt dargestellte weibliche Geschlechtsorgane oft noch nicht einmal in Biologiebüchern. Kein Scherz. In zahlreichen Lehrwerken ist beispielsweise die Klitoris nicht richtig eingezeichnet, oft nur angedeutet, viel zu klein – oder gar nicht drin.

Wo die Vulva bis jetzt auch keine große Rolle spielte? Genau, in der Medizin. Aufgrund falscher Idealvorstellungen unterziehen sich zahlreiche Frauen heute immer noch unnötigen Operationen. Sie glauben, ihre Vulvalippen seien zu groß oder nicht schön genug. Manchmal raten ihnen sogar Ärzt*innen zu solchen Eingriffen. Oft aus Unwissen, denn lange galten große Vulvalippen zu Unrecht als nicht »normal«. Dabei gibt es die Vulva in wahnsinnig vielen Erscheinungsformen. Forschende haben die äußeren und inneren Vulvalippen vermessen. Heraus kam: Sie sind zwischen gut einem und 18 beziehungsweise einem halben und zehn Zentimeter lang. Dies war die erste groß angelegte Studie zur Vulva vermessen – sie wurde 2018 veröffentlicht. Zum Vergleich: Die Frage nach der Penisgröße beschäftigt Wissenschaftler*innen bereits seit 1948.

Doch zur Sexualität gehört weit mehr als der Körper. Es geht um Liebe, Leidenschaft, Geschlechterrollen und Identität. Und um gesellschaftliche Normen. Lange galt in all diesen Bereichen wie selbstverständlich ein binäres Konzept von Mann und Frau. Die Wirklichkeit aber ist vielfältiger. Sie ist auch aromantisch, pansexuell oder transgener – einfach unfassbar divers

und auf jeden Fall eines: nicht binär. Ziemlich viele Begriffe, die einen auch mal schnell überfordern können. Wir wussten auch nicht alles. Wollten es aber wissen. Anja hat recherchiert, dass schwule Männer in vielen europäischen Staaten keine Eizellspende erhalten, lesbische Frauen aber schon. Paty hat herausgefunden, dass Delfine masturbieren und ziemlich viele Tiere bisexuell sind. Alex hat zusammengestellt, in welchen Ländern Sexspielzeuge nicht verkauft werden dürfen – und wie diese Verbote trickreich umgangen werden. Nille zeigt, warum sich in Indien so viele Frauen sterilisieren lassen, und Conni? Die schreibt, warum die Klitoris eigentlich nur zum Spaß da ist.

Warum hier all diese Namen stehen? Weil ein Buch über Sex nicht allein geschrieben werden kann. Es müssen unterschiedliche Ansichten, Meinungen und Denkweisen einfließen, sonst bleibt der Blick auf die Sexualität ein ziemlich enger. Auch Prüdesen ist da erlaubt. Und Sex einfach nicht abzufeuern – oder ihn auch gar nicht erst zu haben.

Schlussendlich ist das ganze Team von der Vulva auf dem Cover überzeugt. Sie hat es sogar gleich mehrfach ins Buch geschafft. Sucht sie alle und schreibt uns die Anzahl an vulva@katapult-verlag.de. Wir verlosen Preise. Welche? Schlagt uns vor, was ihr wollt. Eine Pointe verraten wir euch gleich: Der G-Punkt ist eigentlich eine Zone. Wenn ihr die im Buch findet, schreibt uns auch. Die andere Seite des Covers ist übrigens eine Ansage: Die Fortsetzung dieses Buches schreiben wir auf Französisch, Finnisch, Griechisch, Schwedisch und Englisch, sowieso.

Daniela Krenn & Sebastian Haupt

Vögel, die vögeln



Vögel, die beim Fliegen vögeln



Mauersegler

Mauersegler können bis zu zehn Monate am Stück fliegen.
Sie schlafen sogar im Flug. Nur zum Erüten landen sie mal.
Kein anderer Vogel kann das, was sie können: fliegend Sex haben.

Wo Staubsaugerfirmen ihr Gerät so umgebaut haben, dass Männer damit masturbieren können



hier



hier nicht

Der Staubsaugerhersteller Vorwerk baute in den 1970er-Jahren sein Modell Kobold noch mal um. Warum? In verschiedenen Krankenhäusern hatten sich Männer gemeldet, die über Verletzungen ihres Penis klagten. Um sich sexuell zu stimulieren, hatten sie ihn in den Ansaugstutzen eines Staubsaugers eingeführt. Schnell wurde klar: Es war immer das Modell Kobold. Sein Aufbau führte dazu, dass der schlaff eingeführte Penis im erigierten Zustand mit den rotierenden Ventilatorblättern in Berührung kam. Autsch. Nachdem die Firma das mitbekommen hatte, änderte sie das Modell. Übrigens: Die Verletzung am Penis aufgrund von Masturbation mit Staubsaugern wird unter Mediziner*innen scherzhaft *Morbus Kobold* genannt.





Eine kurze Geschichte des Kondoms

Die meisten Kondome vor Erfindung des Gummikondoms waren aus Tierdarm oder aus Fischbläschen.



Im 16. Jahrhundert riet der Arzt Gabriele Fallopius, beim Geschlechtsverkehr ein Leinwandstück über den Penis zu ziehen – zum Schutz vor Syphilis. Damit das auch hielt, musste die Stoffkonstruktion am Schaft festgebunden werden.



Die Erfindung der Vulkanisation (Herstellung von elastischem Kunststoff aus Naturkautschuk) im 19. Jahrhundert ermöglichte nicht nur die Produktion von Gummireifen – es kamen auch die ersten Latexkondome auf den Markt.



Das erste patentierte nahtlose Kondom in Massenproduktion kam 1916 aus der Fabrik von Julius Fromm in Berlin.



Wirklich durchgesetzt hat sich das Kondom erst mit den Aufklärungskampagnen seit dem Beginn der Aids-Pandemie in den 1980er-Jahren. Denn das Kondom ist ein Verhütungsmittel, das zugleich vor vielen Geschlechtskrankheiten schützt.

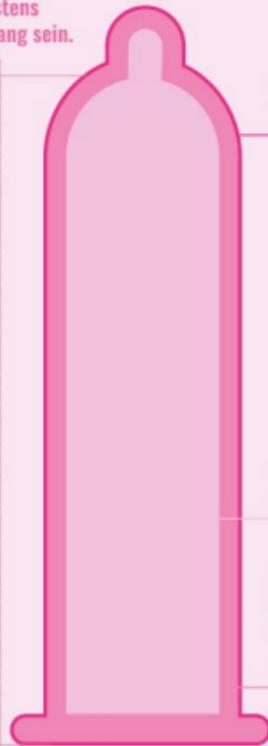


Kondom heute, nach ISO-Norm

Muss mindestens 16 Zentimeter lang sein.



Muss Hitze bis zu 50° C aushalten.



Muss mindestens 18 Liter Luft fassen können, das entspricht einem Schulrucksack.

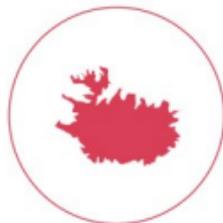
Darf in aufgeblasenem Zustand nirgendwo dünner als zwei Millimeter sein.

Wo Sexualassistentenz für Menschen mit Behinderungen ...

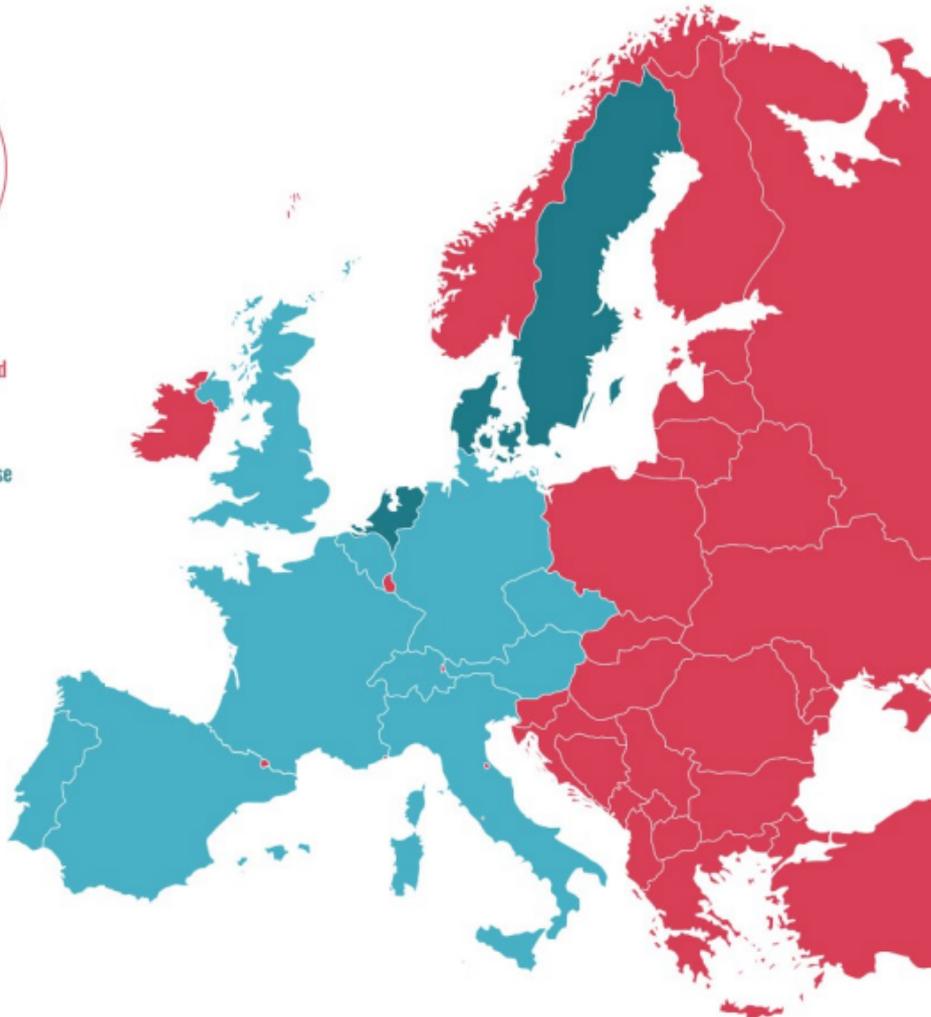
Stand 2021

Sexualassistent*innen berühren, streicheln und stimulieren ihre Klient*innen oder schlafen mit ihnen. Der Unterschied zur Sexarbeit? Die Klient*innen von Sexualassistent*innen haben eine Behinderung. Auf Partys und Kontaktbörsen finden sie zueinander, es gibt aber auch Bordelle, die ihr Angebot auf Menschen mit Behinderung ausgeweitet haben. 2017 gab es schätzungsweise zehn Sexualassistent*innen in Deutschland. Eine genaue Zahl ist jedoch kaum zu ermitteln, weil es keine einheitliche Ausbildung gibt und manche Sexarbeiter*innen diese Dienstleistung mit anbieten.

Neben den Assistent*innen gibt es auch Sexualbegleiter*innen. Sie gehen mit ihren Klient*innen für eine begrenzte Zeit eine emotionale Bindung ein und unterstützen sie etwa beim Kauf von Kondomen, helfen bei der Selbstbefriedigung oder vermitteln Sexarbeiter*innen. Trotz dieser Angebote ist die Sexualität von Menschen mit Behinderung oft ein Tabuthema. Um Selbstbestimmung müssen viele nach wie vor kämpfen. Dabei handelt es sich um natürliche Bedürfnisse. In den meisten europäischen Ländern wird Sexualassistentenz privat bezahlt. In den Niederlanden kann Sex auch ärztlich verschrieben und finanziell bezuschusst werden.



-  ... nicht angeboten wird
-  ... angeboten wird
-  ... von der Krankenkasse bezahlt wird



Tag der
Deutschen Einheit



Weniger Pornos am Tag der Deutschen Einheit

Um wie viele Prozentpunkte sinkt der Pornokonsum im Vergleich zum Durchschnitt an bestimmten Feiertagen?



Was macht man an Feiertagen? Die Familie besuchen, viel essen und faulenzen. Pornos gucken gehört eher nicht dazu. An manchen Festtagen sinkt der Pornokonsum besonders stark. In den USA zum Beispiel am Halloween gegen 19 Uhr. Möglicher Grund: Zu diesem Zeitpunkt gehen viele Kinder von Haus zu Haus und verlangen Süßigkeiten. Da bleibt für die Eltern wenig Zeit zum Pornoschauen. Auch an Silvester und Weihnachten sinkt der Konsum in den USA deutlich. Und an welchem Tag steigt er? Am Valentinstag.

100 Karten über Sex

Warum? Warum denn nicht! Schließlich tun es die meisten – häufig gemeinsam, noch öfter alleine. Auch Vögel tun es, einer sogar während des Fliegens. Es gibt zahlreiche wissenswerte Fakten, die kaum jemand kennt. Beispielsweise, dass Frauen viel öfter zum Orgasmus kommen, wenn sie nicht mit Männern schlafen – sondern mit Frauen. Oder dass es nur zwei Länder auf der Welt gibt, in denen öfter nach Jesus als nach Pornografie gegoogelt wird.

Dieses Buch enthält 100 großartige und manchmal skurrile Geschichten zum Thema Sex und Sexualität. Aber auch über die Schattenseiten: Wo sind Schwangerschaftsabbrüche illegal? Wie verbreitet sind Erektionsstörungen oder Schmerzen beim Akt? Warum kommt es im Krieg immer wieder zu Vergewaltigungen?

Mit starken Karten und unterhaltsamen Visualisierungen ist dies ein Buch für all jene, die Sex mögen – oder nicht. Und für die, die noch Fragen haben – oder glauben, schon alles zu wissen.

»Besser als Sex.«

Dr. Sommer

ISBN 978-3-948923-25-9



€22,00 [D] €22,70 [A]

◆ KATAPULT

100 Karten

über Sex



Französisch
Oralverkehr



Finnisch
Sex in der
Sauna

nach Ländern
benannte
Sexstellungen



Griechisch
Analverkehr



Schwedisch
Befriedigung
mit der Hand



Englisch
BDSM